

KLEINE ANFRAGE

der Abgeordneten Nikolaus Kramer und Jan-Phillip Tadsen, Fraktion der AfD

**Sach- und Geldleistungen gemäß Asylbewerberleistungsgesetz und Bürgergeld
und**

ANTWORT

der Landesregierung

1. Welche Geldleistungen hat das Land Mecklenburg-Vorpommern gemäß Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) seit 2015 ausgezahlt (bitte genau aufschlüsseln nach Jahren, Monat, Höhe)?
Welcher Anteil dieser ausgezahlten Geldleistungen kann nach Kenntnis der Landesregierung alternativ über Sachleistungen abgedeckt werden?
2. Welche Sachleistungen hat das Land Mecklenburg-Vorpommern gemäß AsylbLG seit 2015 erbracht [bitte aufschlüsseln nach Monat, Jahren, Höhe (entsprechendem Geldwert) und Art der jeweiligen Leistung]?

Die Fragen 1 und 2 werden zusammenhängend beantwortet.

Es wird davon ausgegangen, dass sich die Fragen 1 und 2 auf die Bewohner der Erstaufnahmeeinrichtung beziehen, für die das Land Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) gewährt und damit auch auszahlt.

Grundsätzlich werden alle Kosten für Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheitspflege und Gebrauchs- und Verbrauchsgüter des Haushalts als sogenannter notwendiger Bedarf gemäß § 3 AsylbLG übernommen und als Sachleistung gewährt. Zusätzlich werden den Asylsuchenden Geldleistungen (sogenanntes Taschengeld) zur Deckung persönlicher Bedürfnisse des täglichen Lebens gewährt (sogenannter notwendiger persönlicher Bedarf). Ein Teil des Taschengeldes wird seit 2017, mit Einführung des ÖPNV-Tickets, ebenfalls als Sachleistung gewährt.

Eine Erfassung der Daten in der gewünschten Tiefe erfolgt nicht. Stattdessen wird nachfolgend eine Aussage zu den in Rede stehenden Jahren und den unterschiedlichen Leistungen getätigt:

Haus- halts- jahr	Taschengeld (bar) in Euro	Arbeits- gelegenheiten § 5 AsylbLG (bar) in Euro	Versorgung (Verpflegung) in Euro	Bekleidungs- hilfe in Euro	Fahrten mit ÖPNV (Busfahr- scheine) in Euro	Soziale Leistungen in Notunterkünften des Landes in Euro
2015	1 831 481,50	67 753,78	3 651 744,49	165 805,80	1 985,19	4 260 229,28
2016	1 840 383,72	116 385,13	6 231 248,57	248 451,93	3 418,40	-
2017	1 542 464,17	62 794,66	4 363 912,53	121 042,86	72 010,60	-
2018	1 052 036,65	91 596,00	3 566 999,23	63 467,53	87 017,60	-
2019	978 284,13	95 432,58	3 755 678,91	115 693,26	124 905,20	-
2020	1 010 497,19	125 235,20	2 622 288,23	53 949,99	157 304,60	-
2021	1 169 552,50	160 144,80	2 413 266,62	55 713,16	183 187,00	-
2022	1 518 419,61	144 129,40	3 702 605,88	225 717,53	189 927,00	-
2023	338 026,20	28 269,00	447 029,80	52 878,40	65 356,00	-

Anmerkung:

Die oben genannten Daten basieren auf den Auskünften des Buchungssystems Profiskal (OEH 27110001, Kapitel 0407).

3. Welche Möglichkeiten bestehen nach Einschätzung der Landesregierung, die sich aus dem Asylbewerberleistungsgesetz ergebenden Zahlungsverpflichtungen – im Besonderen unter Berücksichtigung der Formulierungen in § 3 „Grundleistungen“ – in Art und Höhe zu steuern?

Die Höhe der Leistungssätze nach §§ 3, 3a AsylbLG werden durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales anhand der Einkommens- und Verbrauchsstichproben (EVS) ermittelt und jährlich angepasst. Die Gesetzgebungskompetenz des Bundes für das AsylbLG ergibt sich aus Artikel 74 Absatz 1 Nummer 6 des Grundgesetzes (Angelegenheiten der Flüchtlinge und Vertriebenen).

4. Welche Mehrkosten sind dem Land dadurch entstanden, dass ukrainische Flüchtlinge nicht nach dem AsylbLG, sondern 2022 nach Hartz IV und seit dem 1. Januar 2023 nach dem sogenannten Bürgergeld finanziert wurden und werden?

Im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) werden leistungsberechtigten Personen Leistungen zum Lebensunterhalt und Leistungen für die Unterkunft und Heizung gewährt.

Die Leistungen zum Lebensunterhalt werden aus Bundesmitteln, die Leistungen für die Unterkunft und Heizung zunächst aus kommunalen Mitteln finanziert. Die kommunalen Ausgaben werden jedoch von Bund und Land vollständig erstattet.

Ohne den Rechtskreiswechsel für ukrainische Flüchtlinge hätte das Land die notwendigen Leistungen nach dem AsylbLG M-V über das Flüchtlingsaufnahmegesetz (FLAG) vollständig getragen. Es entstehen insoweit keine Mehrkosten gegenüber der alten Rechtslage.

5. In welcher Höhe haben Landkreise, kreisfreie Städte und Gemeinden vom Land finanzielle Kompensation für die von ihnen seit 2015 erbrachten Geldleistungen sowohl für Einwanderer, die ALG II beziehungsweise Bürgergeld bezogen haben und beziehen, als auch für solche, die nach dem AsylbLG unterstützt wurden, erbeten (bitte genau aufschlüsseln nach Landkreis, Jahren, Monat und Höhe)?

SGB II

Bei den Leistungen zum Lebensunterhalt (Regelsätze) handelt es sich im SGB II um Leistungen des Bundes, die dieser unmittelbar über die Jobcenter gewährt.

Darüber hinaus sind die erfragten finanziellen Entlastungen in den Finanzbeziehungen zwischen dem Land und den Kommunen im FLAG und im Finanzausgleichsgesetz (FAG M-V) geregelt.

FLAG

Das Land hat den Landkreisen und kreisfreien Städten des Landes für die Jahre 2015 bis 2022 bisher gemäß dem FLAG nachfolgende Aufwendungen für ausländische Flüchtlinge mit Leistungsanspruch nach dem AsylbLG M-V gewährte Geldleistungen erstattet:

Jahr	Betrag in Euro
2015	33 347 466
2016	39 779 811
2017	20 550 979
2018	18 360 490
2019	17 644 254
2020	17 247 904
2021	19 102 205
2022	26 114 367

Eine Erstattung von Geldleistungen nach dem SGB II erfolgte nicht, da diese Leistungen durch den Bund über die Jobcenter getragen werden.

Anmerkungen:

1. Die Daten basieren auf den monatlichen Abrechnungen der Kommunen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz gegenüber dem Amt für Migration und Flüchtlingsangelegenheiten, soweit den Kommunen entstandene Aufwendungen bisher erstattet wurden.
2. Die Aufwendungen werden nicht durchgehend monatlich, sondern jahresweise statistisch ausgewertet.
3. Eine detaillierte Beantwortung der Frage würde die Zusammenstellung von mehr als 4 600 Daten aus mehr als 400 Statistiken erfordern und damit insgesamt einen Aufwand begründen, der schon mit der aus Artikel 40 Absatz 1 Satz 1 der Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern folgenden Pflicht zur unverzüglichen Beantwortung Kleiner Anfragen nicht zu vereinbaren wäre.

FAG M-V

Zuweisungen nach § 7 Absatz 6 FAG M-V (alte Fassung) an die Landkreise und kreisfreien Städte zur finanziellen Entlastung von den Mehraufwendungen im Bereich der Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen sowie bei der Deckung der sich aus der Integrationsaufgabe von anerkannten Schutzberechtigten ergebenden erhöhten Verwaltungs- und Betreuungsaufwands

Kreisfreie Stadt/Landkreis	Jahr	Monat	Höhe in Euro
Hanse- und Universitätsstadt Rostock	2015	Juli	332 536,00
Landeshauptstadt Schwerin	2015	Juli	183 597,00
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	2015	Juli	927 365,00
Landkreis Rostock	2015	Juli	793 753,00
Landkreis Vorpommern-Rügen	2015	Juli	820 090,00
Landkreis Nordwestmecklenburg	2015	Juli	388 421,00
Landkreis Vorpommern-Greifswald	2015	Juli	878 545,00
Landkreis Ludwigslust-Parchim	2015	Juli	475 783,00
Hanse- und Universitätsstadt Rostock	2016	August	407 692,00
Landeshauptstadt Schwerin	2016	August	233 779,00
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	2016	August	879 419,00
Landkreis Rostock	2016	August	741 111,00
Landkreis Vorpommern-Rügen	2016	August	786 391,00
Landkreis Nordwestmecklenburg	2016	August	420 041,00
Landkreis Vorpommern-Greifswald	2016	August	813 352,00
Landkreis Ludwigslust-Parchim	2016	August	518 215,00
Hanse- und Universitätsstadt Rostock	2016	Dezember	390 789,00
Landeshauptstadt Schwerin	2016	Dezember	263 298,00
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	2016	Dezember	453 024,00
Landkreis Rostock	2016	Dezember	373 908,00
Landkreis Vorpommern-Rügen	2016	Dezember	417 245,00
Landkreis Nordwestmecklenburg	2016	Dezember	211 646,00
Landkreis Vorpommern-Greifswald	2016	Dezember	349 720,00
Landkreis Ludwigslust-Parchim	2016	Dezember	240 370,00
Hanse- und Universitätsstadt Rostock	2017	März	1 031 766,00
Landeshauptstadt Schwerin	2017	März	1 217 484,00

Kreisfreie Stadt/Landkreis	Jahr	Monat	Höhe in Euro
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	2017	März	924 837,00
Landkreis Rostock	2017	März	984 867,00
Landkreis Vorpommern-Rügen	2017	März	1 099 300,00
Landkreis Nordwestmecklenburg	2017	März	356 428,00
Landkreis Vorpommern-Greifswald	2017	März	1 062 719,00
Landkreis Ludwigslust-Parchim	2017	März	356 428,00
Hanse- und Universitätsstadt Rostock	2018	Februar	1 193 976,00
Landeshauptstadt Schwerin	2018	Februar	1 289 441,00
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	2018	Februar	1 160 362,00
Landkreis Rostock	2018	Februar	734 806,00
Landkreis Vorpommern-Rügen	2018	Februar	1 046 746,00
Landkreis Nordwestmecklenburg	2018	Februar	558 668,00
Landkreis Vorpommern-Greifswald	2018	Februar	880 020,00
Landkreis Ludwigslust-Parchim	2018	Februar	635 981,00
Hanse- und Universitätsstadt Rostock	2019	November	1 229 380,29
Landeshauptstadt Schwerin	2019	November	1 399 910,83
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	2019	November	1 191 484,62
Landkreis Rostock	2019	November	641 997,33
Landkreis Vorpommern-Rügen	2019	November	1 067 766,38
Landkreis Nordwestmecklenburg	2019	November	512 148,91
Landkreis Vorpommern-Greifswald	2019	November	780 762,37
Landkreis Ludwigslust-Parchim	2019	November	676 549,27

Zuweisungen nach § 7 Absatz 6 FAG M-V (alte Fassung) an die kreisfreien Städte und kreisangehörigen Gemeinden zur Unterstützung von Maßnahmen zur Förderung des Zusammenlebens der hier lebenden Menschen und der neu hinzugekommenen Flüchtlinge

Kreisfreie Stadt/Gemeinden im Landkreis	Jahr	Monat	Höhe in Euro
Hanse- und Universitätsstadt Rostock	2016	Dezember	155 100
Landeshauptstadt Schwerin	2016	Dezember	104 500
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	2016	Dezember	179 800
Landkreis Rostock	2016	Dezember	148 400
Landkreis Vorpommern-Rügen	2016	Dezember	165 600
Landkreis Nordwestmecklenburg	2016	Dezember	84 000
Landkreis Vorpommern-Greifswald	2016	Dezember	138 800
Landkreis Ludwigslust-Parchim	2016	Dezember	95 400
Hanse- und Universitätsstadt Rostock	2017	Oktober	220 600
Landeshauptstadt Schwerin	2017	Oktober	209 100
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	2017	Oktober	181 700
Landkreis Rostock	2017	Oktober	124 000
Landkreis Vorpommern-Rügen	2017	Oktober	158 800
Landkreis Nordwestmecklenburg	2017	Oktober	92 300
Landkreis Vorpommern-Greifswald	2017	Oktober	156 900
Landkreis Ludwigslust-Parchim	2017	Oktober	121 500
Hanse- und Universitätsstadt Rostock	2018	Oktober	274 600
Landeshauptstadt Schwerin	2018	Oktober	263 000

Kreisfreie Stadt/Gemeinden im Landkreis	Jahr	Monat	Höhe in Euro
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	2018	Oktober	226 700
Landkreis Rostock	2018	Oktober	132 100
Landkreis Vorpommern-Rügen	2018	Oktober	203 800
Landkreis Nordwestmecklenburg	2018	Oktober	106 800
Landkreis Vorpommern-Greifswald	2018	Oktober	170 300
Landkreis Ludwigslust-Parchim	2018	Oktober	133 400
Hanse- und Universitätsstadt Rostock	2019	November	220 600
Landeshauptstadt Schwerin	2019	November	251 200
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	2019	November	213 800
Landkreis Rostock	2019	November	115 200
Landkreis Vorpommern-Rügen	2019	November	191 600
Landkreis Nordwestmecklenburg	2019	November	91 900
Landkreis Vorpommern-Greifswald	2019	November	140 100
Landkreis Ludwigslust-Parchim	2019	November	121 400

Pauschale für flüchtlingsbezogene Zwecke nach § 8 Satz 3 FAG M-V in Verbindung mit der Verordnung über den kommunalen Anteil an der Pauschale für flüchtlingsbezogene Zwecke (FlüPauVO M-V)

Kreisfreie Stadt/Landkreis inklusive kreisangehörige Gemeinden	Jahr	Monat	Höhe in Euro
Hanse- und Universitätsstadt Rostock	2020	August	559 940,97
Landeshauptstadt Schwerin	2020	August	662 596,82
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	2020	August	469 960,26
Landkreis Rostock	2020	August	307 401,95
Landkreis Vorpommern-Rügen	2020	August	414 732,13
Landkreis Nordwestmecklenburg	2020	August	271 972,58
Landkreis Vorpommern-Greifswald	2020	August	366 798,26
Landkreis Ludwigslust-Parchim	2020	August	386 597,03
Hanse- und Universitätsstadt Rostock	2021	Januar	400 688,98
Landeshauptstadt Schwerin	2021	Januar	474 148,63
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	2021	Januar	335 319,31
Landkreis Rostock	2021	Januar	219 331,73
Landkreis Vorpommern-Rügen	2021	Januar	295 911,95
Landkreis Nordwestmecklenburg	2021	Januar	194 052,81
Landkreis Vorpommern-Greifswald	2021	Januar	261 711,07
Landkreis Ludwigslust-Parchim	2021	Januar	275 837,52

Im Jahr 2023 erhalten die Kommunen eine Zuweisung nach § 8 Satz 3 und 4 FAG M-V für flüchtlingsbedingte Kosten in Höhe von 4 118 000 Euro. Die Verteilung erfolgt im Laufe des Jahres auf der Basis einer Rechtsverordnung.

Zuweisungen für Mehraufwendungen für ukrainische Kriegsvertriebene nach § 24b FAG M-V

Kreisfreie Stadt/Landkreis inklusive kreisangehörige Gemeinden	Jahr	Monat	Höhe in Euro
Hanse- und Universitätsstadt Rostock	2022	September	768 167
Landeshauptstadt Schwerin	2022	September	587 130
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	2022	September	780 876
Landkreis Rostock	2022	September	826 756
Landkreis Vorpommern-Rügen	2022	September	775 297
Landkreis Nordwestmecklenburg	2022	September	690 978
Landkreis Vorpommern-Greifswald	2022	September	786 146
Landkreis Ludwigslust-Parchim	2022	September	584 650

Im Jahr 2023 erhalten die Kommunen 5 800 000 Euro, die Verteilung erfolgt bis zum 1. Oktober.

Anmerkung:

Bei Zuweisungen nach dem FAG M-V handelt es sich grundsätzlich um nicht antragsgebundene Zuweisungen, die zwar zweckgerichtet, aber nicht zweckgebunden sind und damit in den kommunalen Haushalten als allgemeine Deckungsmittel zur Verfügung stehen.

6. In welcher Höhe haben Landkreise, kreisfreie Städte und Gemeinden vom Land finanzielle Kompensation für die von ihnen seit 2015 erbrachten Sachleistungen sowohl für Einwanderer, die ALG II bzw. Bürgergeld bezogen haben und beziehen, als auch für solche, die nach dem AsylbLG M-V unterstützt wurden, erbeten (bitte genau aufschlüsseln nach Landkreis, Jahr, Monat und Höhe)?

Das Land hat den Landkreisen und kreisfreien Städten des Landes für die Jahre 2015 bis 2022 bisher gemäß dem FLAG nachfolgende Aufwendungen für ausländische Flüchtlinge mit Leistungsanspruch nach dem AsylbLG M-V beziehungsweise dem SGB II gewährte Sachleistungen erstattet:

Jahr	Summe in Euro
2015	71 704 672
2016	110 989 984
2017	68 123 832
2018	57 332 295
2019	51 638 687
2020	54 758 795
2021	55 167 049
2022	63 617 678

Anmerkungen:

- a) Die Daten basieren auf den monatlichen Abrechnungen der Kommunen nach dem FAG M-V gegenüber dem Landesamt für innere Verwaltung, soweit den Kommunen entstandene Aufwendungen bisher erstattet wurden.
- b) Die Daten enthalten auch die anteiligen Unterkunftskosten für in Sammelunterkünften untergebrachte Leistungsberechtigte nach dem SGB XII.
- c) Die Daten enthalten auch die Aufwendungen für die Betreuung und Bewachung von Sammelunterkünften sowie die dezentrale Betreuung ausländischer Flüchtlinge.
- d) Die Aufwendungen werden nicht durchgehend monatlich, sondern jahresweise statistisch ausgewertet.
- e) Eine detaillierte Beantwortung der Frage würde die Zusammenstellung von mehr als 7 700 Daten aus mehr als 400 Statistiken erfordern und damit insgesamt einen Aufwand begründen, der schon mit der aus Artikel 40 Absatz 1 Satz 1 der Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern folgenden Pflicht zur unverzüglichen Beantwortung Kleiner Anfragen nicht zu vereinbaren wäre.

7. In welcher Höhe hat der Bund seit 2015 dem Land gegenüber finanzielle Unterstützung zum Zweck der Kompensation für Ausgaben im Flüchtlingsbereich geleistet (bitte aufschlüsseln nach Sachleistungen, Geldleistungen, Höhe, Art, Monat und Jahren)?

Finanzielle Unterstützung zum Zweck der Kompensation für Ausgaben im Flüchtlingsbereich leistete der Bund seit 2015 hauptsächlich über temporäre Anhebungen des Umsatzsteuerfestbetrages der Länder in § 1 Absatz 2 FAG M-V. Darüber hinaus stellte der Bund den Ländern in den Jahren 2016 bis 2019 zusätzliche Entflechtungsmittel für den Bereich Wohnungsbau zur Verfügung.

Die dem Land zugeflossenen Beträge entwickelten sich in den Jahren 2015 bis 2022 wie folgt:

Anteilige Bundesmittel (in Mio. Euro)	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Umsatzsteuerfestbeträge	37,8	154,8	81,0	91,2	66,9	32,2	25,5	83,0
Entflechtungsmittel	-	20,6	30,6	30,6	30,5	-	-	-
Gesamt	37,8	175,4	111,7	121,8	97,4	32,2	25,5	83,0

Die Kostenentwicklung der Länder wurde zudem durch den sogenannten Rechtskreiswechsel für ukrainische Geflüchtete aus dem Anwendungsbereich des AsylbLG M-V in die Grundversicherungsleistungen ab dem 1. Juni 2022 gedämpft. Eine Quantifizierung dieser Entlastung ist jedoch nicht möglich. Um die Kommunen zu entlasten, übernahm der Bund in den Jahren 2016 bis 2021 die Kosten der Unterkunft und Heizung für Personen im Kontext der Fluchtmigration vollständig.

8. In welcher Höhe hat das Land seit 2015 Geld- und Sachwerte gegenüber Einwanderern geleistet, die das Asylverfahren erfolgreich durchlaufen und dann Unterstützungen gemäß Hartz IV und seit dem 1. Januar 2023 Bürgergeld bezogen haben (bitte aufschlüsseln nach Geld- und Sachleistungen, Art und Höhe der Zuwendung, Monat und Jahr)?

Die Leistungsgewährung für Personen, die Ansprüche nach dem SGB II haben, obliegt den Jobcentern. Hierzu erstellt die Bundesagentur für Arbeit umfangreiche Statistiken, die öffentlich zugänglich und über den Link <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Statistiken-Nav.html> zu finden sind.